

Ausgabe Kölner Norden / Nippes / Weidenpesch
15./16. Mai 2026 | 20. Woche | 5. Jahrgang

**Tauforte bei
deineTorte.de bestellen
und zum Wunschtermin
in Ehrenfeld abholen!**



**Einfach online
bei deineTorte.de
vorbestellen**



**Vitalisstr. 184
50827 Köln**



MARKISEN ALLES NEU MACHT DER MAI



Im Mai auf Markisen und Modelle, wie sie Abbildung

75

JAHR

INTERNETISCHE

FRANZ AACHEN

MARKISENHAUFGABSTUR

ZELTE UND PLANEN GMBH

Tel. 0228 466989 info@franz-aachen.com
Große Ausstellung: Röhlfeldstraße 27 | 53227 Bonn-Beuel

JETZT

AKTION

15%*

MARKISEN



MARKISEN | MARKISENTÜCHER | WINTERGARTENBESCHATTUNGEN | GLASDÄCHER | TEXTILE KONFEKTION

Seeberger
Pflanzenhof
 grün
 erleben



SONNTAGS GEÖFFNET!*

10:30–15:30 UHR

DEIN GARTENCENTER IM KÖLNER NORDEN.

Seeberger Pflanzenhof – Tielke Gartencenter GmbH
 Oranjenhofstraße 20 . Köln-Seeberg . Telefon: 0221/709310
Mo.–Fr. 9–18:30 Uhr . Sa. 9–16 Uhr *außer Oster- & Pfingstsonntag
bis 07.06. So.* 10:30–15:30 Uhr www.seeberger-pflanzenhof.de

 [seeberger_pflanzenhof](https://www.instagram.com/seeberger_pflanzenhof)
 [seeberger.pflanzenhof](https://www.facebook.com/seeberger.pflanzenhof)

**Ihre Ansprechpartner
Manuel Janz & Lydia
Klöcker**



Bestattungshaus *Löhner*

Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch

www.bestattungen-loehner.de

Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge rufen Sie uns gerne jeder Zeit an.

0221 - 700 960 77

Genau der richtige Zeitpunkt sich über verschiedene Bestattungsmöglichkeiten zu informieren!

Bestattungen **SCHWARZ**
☎ 0221/ 708 71 38
Fühlingsen und Helmersdorf

Bestattungen **DECKER**
☎ 0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**
☎ 0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven

www.bestattungen-schwarz.com



seit 1969

Grabmale Schlich

Steinmetz- und Bildhauermeister

Niederlassung Worringen
Bruchstraße 50
50769 Köln

Niederlassung Chorweiler
Thujaweg 1
50765 Köln

Niederlassung Dormagen
Emdener Str. 4
41540 Dormagen

Tel: 0221 - 784490 / 0171 - 2168030

www.grabmale-schlich.com info@grabmale-schlich.com

Lieferung auf alle Friedhöfe



E-Modelle bringen Schwung ins Kölner Werk

Ford fährt unter Strom

Die Order-Zahlen steigen: ein Ford Explorer kurz vor der Abnahme in den Ford-Werken in Niehl.

Foto: Arton Krasniqi

An den Tankstellen wird es teuer, bei den Autohändlern wird es elektrisch. In Deutschland greifen immer mehr Käufer zu E-Autos – und ausgerechnet Ford in Köln spürt diesen Wandel deutlich. Für die Stadt ist das mehr als eine Branchenwahl: Es geht um Arbeit, Produktion und die Frage, wohin sich der Automarkt dreht. Noch aber bleibt offen, ob der Boom trägt oder nur von der neuen Förderung angesprochen wird.

Thorsten Breitkopf und Stefan Winter

Niehl. Der deutsche Automarkt bekam im April einen spürbaren Schub – und der kommt vor allem aus der Steckdose. Jeder vierte neu zugelassene Wagen hatte keinen Verbrennungsmotor mehr an Bord. Insgesamt wurden im vergangenen Monat knapp 250.000 Pkw neu zugelassen, das waren 2,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der starke Zuwachs bei Elektroautos konnte den Rückgang bei Benzinern und Dieseln mehr als ausgleichen.

Für viele Kölner ist diese Entwicklung besonders interessant, weil Ford in der Stadt weiterhin ein wichtiger industrieller Arbeitgeber ist. Der Konzern hat den Umbau in Richtung Elektromobilität in Köln längst vollzogen: Vor drei Jahren wurde die Produktion des benzinbetriebenen Fiesta im Kölner Werk eingestellt. Danach wurde der Standort zu einer Fabrik umgebaut, in der ausschließlich elektrische Fahrzeuge gebaut werden. Nach Anlaufschwierigkeiten laufen dort nun die vollelektrischen Modelle Ford Explorer und Ford Capri vom Band.

Auch Ford profitiert nach eigenen Angaben von der gestiegenen Nachfrage. Im April verkaufte der Autobauer in Deutschland insgesamt 5148 Personenkraftwagen. Mehr als 40 Prozent davon waren rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge, teilte ein Ford-Sprecher auf Nachfrage des Kölner Stadt-Anzeigers mit. Schon im März habe der Anteil der elektrischen Modelle bei über 30 Prozent gelegen, im April sei er auf 40 Prozent gestiegen. Die Bestelldaten zeigen zudem, dass sich dieser Trend fortsetzen werde.

Der Ford Explorer ist dabei am ehesten das Volumenmodell des Kölner Autobauers. Im April wurden laut Ford 879 Fahrzeuge verkauft. Vom Ford Capri, einer Art viertürigem Coupé, wurden im gleichen Zeitraum 455 Stück geordert. Der ebenfalls elektrische Crossover Puma Gen-E kam im April auf 598 Fahrzeuge, wird allerdings im rumänischen Craiova gebaut.

Strohfeuer durch Prämien oder Wandel durch hohe Benzinpreise?

Ob der Aufschwung auf dem E-Auto-Markt ein stabiler Trend ist oder vor allem durch Sondereffekte entsteht, ist noch offen. Experten sehen das aktuelle Plus vor allem in der neuen staatlichen Förderung für E-Autos begründet. Die angekündigte Kaufprämie kann zwar noch nicht beantragt werden, weil das Internetportal dafür noch nicht fertig ist. Sie soll aber rückwirkend für Käufe ab Jahresbeginn gelten.

Grund für Optimismus? Abwarten. Nach dem Auslaufen der Förderung könne der Elektroabsatz auch wieder einbrechen. Aber die hohen Spritpreise sorgen für zusätzliches Interesse an E-Autos. Die hohen Preise an der Tankstelle könnten als Beschleuniger für den Wandel im Automobilmarkt dienen.

Auch in Autohäusern zeigt sich Bewegung. In einer Umfrage berichteten 84 Prozent der befragten Mitglieder von steigender Nachfrage nach elektrischen Neuwagen. 60 Prozent stellten zudem wachsendes Interesse an elektrischen Gebrauchsfahrzeugen fest. Das passt zu Zahlen der Vermittlungsplattformen Autoscout24 und Leasingmarkt.de. Demnach stieg das Interesse an E-Autos bereits im Januar mit der Ankündigung der Kaufprämie und bekam im März durch den Sprung der Spritpreise weiteren Schub. Im April zielten beim Kauf eines Neuwagens 36 Prozent der Anfragen auf ein E-Auto, beim Leasing waren es sogar 57 Prozent.

Was heißt das jetzt für Köln? Der Wandel auf dem Automarkt ist längst nicht mehr abstrakt. Er läuft auch am Ford-Standort in Niehl vom Band.

seit über 40 Jahre Erfahrung...

Möbel-Franz

Qualitäts-Garantie schnell & unverbindlich

KOMMEN SIE DIREKT ZUR NR. 1 IN KÖLN & UMGEBUNG!

POLSTERWERKSTATT

Auf der Bude 19 • 50739 Köln-Longerich

Inh.: C. Pohl • Tel.: 0221 / 22 20 10 18 • Mobil: 0163 / 7781367

info@polsterwerkstatt-franz.de • www.polsterwerkstatt-franz.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

SONDERANGEBOT 2026

gültig vom 18.05.2026 bis zum 23.05.2026

EIGENE WERKSTATT: Ihr Möbelstück bleibt bei uns - kein weiterreichen, keine Zwischenstationen, nur echtes Handwerk aus unserer eigenen Werkstatt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! In der Bearbeitungszeit Ihrer Möbel bieten wir Ihnen kostenlos Ersatzmöbel an!

UNSER SERVICE

- Neubeziehen
- Aufpolstern & Neupolstern
- Federerneuerung
- Teil- & Komplettbezüge
- Leder, Kunstleder & Stoffe
- Spezielle Lederpflege
- Barockmöbel
- Biedermeier Möbel
- Flechtarbeiten (Rattan) Wiener-Geflecht
- Wohnmobile, Oldtimer, Boote
- Möbelreparaturen
- Schreinerarbeiten aller Art

Angebot

3 TEILE BEZIEHEN - NUR 2 TEILE ZAHLEN!

SENIOREN-RABATT

20% RABATT AUF ALLE ARBEITEN

150 € GUTSCHEIN*

*Bei einem Auftragswert ab 1.000,00 € AUF ALLE ARBEITEN UND REPARATUREN Angebote nicht kombinierbar!

- Individuelle und unverbindliche Beratung
- Kostenloser Abhol- und Bringservice bis 150km
- Riesen Auswahl an Stoffe und Leder

NUR IN DER ANGEBOTSWOCHE KOSTENLOSE BERATUNG MIT HOL- & BRINGSERVICE BEI IHNEN ZU HAUSE, IM UMKREIS VON 150KM.

JETZT ANRUFEN UND TERMIN SICHERN !

0221- 22 20 10 18

UMWELTSCHONENDE POLSTERREINIGUNG

SCHREINERARBEITEN ALLER ART

Tod auf Intensiv: Alkohol war schuld

Köln. Ein Mann, der im November 2025 einem Mitpatienten auf der Intensivstation eines Kölner Krankenhauses einen Beatmungsschlauch abgezogen hatte und ihn dadurch tötete, war während der Tat aufgrund eines Delirs im Zuge eines Alkoholentzugs schuldunfähig. Das hat das Kölner Landgericht entschieden. Die Strafkammer ordnete die Unterbringung des schwer alkoholsüchtigen Mannes in einer Entziehungsanstalt an. „Das ist ein sehr tragisches Geschehen, das sich in diesem Fall zugetragen hat“, sagte der Vorsitzende Richter. Laut der Urteilsbegründung war der 32-jährige aufgrund einer starken Alkoholisierung von rund drei Promille und einer damit einhergehenden Psychose zum Entzug in das Krankenhaus eingeliefert worden. Im Zuge des mehrtägigen Entzugs habe der Mann weiter und verstärkt wahnhaft Vorstellungen und bedrohliche Halluzinationen entwickelt.

In der Nacht auf den 8. November habe er in diesem Zustand seinem kranken und sedierten Mitpatienten den Beatmungsschlauch herausgezogen. Trotz unmittelbarer nach dem Geschehen von Pflegekräften und Ärzten eingeleiteter Rettungs- und Wiederbelebungsmaßnahmen starb der Mitpatient wenig später an Sauerstoffmangel. Erst 2024 hatte der Beschuldigte erstmals in seinem Leben Alkohol getrunken. Kurz vor der Tat habe er im Schnitt vier Flaschen Wein und zwei Flaschen hochprozentigen Alkohols pro Tag getrunken.

Bezirksvertreter wollen Umfahrungen durch S11 eindämmen

Mehr Bahnen für die Schleife

Regelmäßige S-Bahn-Nutzer sind in Köln einig: an den S-Bahnhöfen des Bezirks Chorweiler kommt jedoch noch ein spezieller Frustfaktor hinzu: Werden die Verspätungen im Fahrplan der S11 zu arg, weichen die Züge oft auf ein Gleis aus, das um die Stationen des Bezirks, die sogenannte „Chorweiler Schleife“, herumführt und so als Abkürzung dient – auf die Station Longerich folgt dann bereits der Halt Dormagen.

von CHRISTOPHER DRÜGE

Chorweiler. In den vergangenen Jahren nahmen diese Umfahrungen deutlich zu, weshalb die Bezirksvertretung Chorweiler bereits mehrfach gegen dieses Vorgehen protestiert hat. In der jüngsten Sitzung unternahmen die Fraktionen von SPD und Grünen sowie die Vertreterin von Die Linke, Lilo Heinrich, einen neuen Versuch: In einem gemeinsamen Antrag forderten sie, die planmäßige Bedienung der Stationen im Kölner Norden sicherzustellen und die Haltepflicht wirksam durchzusetzen. Das Auslassen einzelner Haltepunkte zur Reduzierung von Verspätungen führe dazu, dass die Menschen des Bezirks keinen Zugang zu einer gesetzlich verankerten Leistung der Grundversorgung erhielten, so der Antrag, was einen Verstoß

gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz darstelle.

Haltestelle wird ausgelassen, um Verspätungen aufzuholen

„Wir wissen alle, mit welchen Mängeln das Kölner S-Bahnnetz zurzeit zu kämpfen hat, aber dass ein ganzer Bezirk umfahren wird, das geht einfach nicht“, sagte Helga Wagner (SPD). Cäcillia Nessler (CDU) unterstützte das Anliegen der Antragsteller. Auch die CDU-Fraktion habe in den vergangenen Jahren bereits mehrfach versucht, Aufmerksamkeit für dieses Problem zu erzeugen und an Lösungen mitzuarbeiten. Sie gab zwar zu bedenken, dass „die Wirkung des Antrags wohl eine symbolische“ bleiben wird, dennoch stimmte auch die CDU-Fraktion mit den Antragstellern.



Auch an der S-Bahnhaltestelle Blumenberg warten Fahrgäste teils vergeblich.

Foto: Christopher Drüge

Im Zuge des Ausbaus des Kölner Bahnknotens zeichnet sich derweil Licht am Horizont ab, wie nun die NRW-Landtagsabgeordnete Lena Teschlade (SPD) in den sozialen Medien bekannt gab: So soll die Bedienung der Stre-

cke zwischen Bergisch Gladbach und Worringen grundlegend neu organisiert und die Kapazität deutlich erhöht werden. Die S6, die die „Chorweiler Schleife“ zurzeit nur in den Stoßzeiten anfährt, wird künftig die Route des R8 be-

dien und eine Verbindung zwischen Köln und Mönchengladbach herstellen. Die S11 soll dafür künftig von einer komplett neuen Linie ergänzt werden, der S10. Gemeinsam sollen die beiden Linien einen 10-Minuten-Takt auf der

Strecke ermöglichen – in den Hauptverkehrszeiten soll mit der S14 zwischen Köln-Nippes und Bergisch Gladbach eine weitere Linie hinzukommen, um in den inneren Bereichen einen 5-Minuten-Takt zu erreichen.

Wermutstropfen ist allerdings, dass zuvor der Ausbau der Strecke in ihrem rechtsrheinischen Abschnitt beendet sein muss. Die geplanten Verbesserungen werden daher frühestens in den 2030er Jahren zum Tragen kommen.

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertablets, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 . Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 . 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen

Poller schützen den Erzbergerplatz



Blick auf den Erzbergerplatz, vom südwestlichen Eingang in der Nähe des Schillplatzes: Der Platz-Zugang auf der Ecke ist nun abgepollert. Foto: Schöneck

von BERND SCHÖNECK

Nippes. Mehr Übersicht für den Fußverkehr – und gleichzeitig ein schöneres Platzbild: Die Umgestaltung des Erzbergerplatzes ist fertig. Nachdem bereits die an den Platz grenzenden Pkw-Stellplätze verschwunden sind, hat die Stadt nun zwei sogenannte „Freie Ecken“ an den beiden Südseiten des historischen Platzes angelegt – einmal im Südwesten, zum Schillplatz zeigend, sowie im Südosten, in Richtung Neusser Straße / Blücherstraße. Hierbei wurden die Bereiche an den Einmündungen abgepollert, um sie sicher vor geparkten Fahrzeugen freizuhalten.

„Das Überqueren der Straße wird für die Fußgängerinnen und Fußgänger durch freie Sicht sicherer und besonders Kinder gelangen sicher zum

Spielplatz auf dem Erzbergerplatz“, schreibt die städtische Pressestelle. Gleichzeitig könne der Auto- und Radverkehr die Bereiche gut überblicken; auch Rettungsfahrzeuge kämen nun zuverlässig um die Ecke.

An beiden Zugängen zum Erzbergerplatz hat die Verwaltung die Parkscheinautomaten und Straßenschilder am Fahrbahnrand positioniert, sodass die Gehwege frei bleiben. Am Eingang aus Richtung Schillplatz kommend kamen außerdem Abstellplätze für Lastenräder sowie eine Abstellfläche für Sharing-E-Scooter und -Räder sowie zahlreiche Radabstellbügel hinzu.

Die „Freien Ecken“ sind ein Ergebnis des Fußverkehrs-Chicks: 2023 begaben sich Personen aus der Verwaltung auf zwei Rundgänge durch Nippes, einmal im westlichen

und einmal im östlichen Teil des Veedels – der rechtsrheinische Projektstadteil war Kalk. Bei Workshops im Altenberger Hof diskutierten die Mitwirkenden die Ergebnisse der Nippeser Rundgänge.

Die Bezirksvertretung Nippes hatte im September 2022 auf einen Bürgerantrag hin den Umbau der Platz-Umgebung beschlossen; den konkreten Bauauftrag an die Verwaltung fällt sie im Februar 2025. Durch die mit insgesamt rund 92.000 Euro budgetierten Arbeiten seien laut Verwaltung sechs Parkplätze entfallen. Ein schöner Nebeneffekt der Freien Ecken: Nun sehen die Eingänge zum 1907 angelegten Erzbergerplatz deutlich gefälliger und aufgeräumter aus; dies und die freigestellten Ränder des Parks sollen ihn besser zur Geltung bringen.

Auch Anne Grose, Sprecherin des Kölner Ortsverbands

des Fußverkehrs-Vereins Fuss, begrüßt die Umgestaltung. „Der Platz hat sehr viel dadurch gewonnen, dass er nicht mehr rundum beparkt wird. Er wird jetzt sichtbar.“ 2023 hatte Grose ebenfalls am Nippeser Fußverkehrs-Check teilgenommen.

Gerade größere Pkw und Wohnmobile könnten die Sicht behindern, gerade für Kinder. Auch die „Freien Ecken“ seien zu begrüßen – wengleich an Straßenecken eigentlich sowieso nicht geparkt werden dürfe. „Was mich jedoch nach wie vor stört: Die Fahrräder am Zaun zum Platz hin, aber viel mehr noch: die Motorräder auf dem Gehweg an der Südseite.“ Besonders an der Ecke zur Neusser Straße hin behinderten sie den Fußverkehr, weil dort auch ein Papierkorb auf dem Gehweg stehe.

Turn- und Fechtgemeinde Nippes organisiert Sportsommer

von BERND SCHÖNECK

Nippes. Als es am Sonntagabend des 19. April zwar noch nicht das Endergebnis der Kölner Olympia-Abstimmung gab, aber dennoch eine klare, stabile Tendenz hin zu einer Zustimmung zur Bewerbung von Köln/Rhein-Ruhr für die Olympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044, fiel Jürgen Cremer ein kleiner Stein vom Herzen.

Der Sportwart der Turn- und Fechtgemeinde (TFG) 1878 Nippes, mit Vereinsheim auf der Bezirkssportanlage Nippes, hatte sich für ein Ja zu Olympia eingesetzt. „Von meinem Bauchgefühl her rechne ich klar mit einer Zustimmung, aber vom Kopf her war ich schon etwas skeptischer.“

Hierzu habe auch die erbiterte Debatte in den sozialen Medien beigetragen, mit teils destruktiven, frustrierten Einlassungen, findet er.

Auch im Stadtbezirk Nippes gab es ein Ja: Wenngleich mit 54,87 Prozent etwas unter dem Gesamtergebnis von 57,39 Prozent, gab es in allen 15 Nippeser Abstimmbezirken Mehrheiten für die Bewerbung. Als kleines Dankeschön hierfür, jedoch auch für die jahrelange Treue der Menschen im Veedel zum Verein, plant die TFG nun Großes: einen „Sportsommer 2026“ mit mehreren Veranstaltungen und Angeboten von Juni bis August.

So gibt es am Wochenende des 4. und 5. Juli ein offenes Sommer-Jugendfußballturnier für Teams von den D-Junio-

ren (Jahrgänge 2013/2014) bis zu den F-Junioren (Jahrgänge 2017/2018) auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße. Mit einer Startgebühr von 30 Euro pro Team ist man dabei, 20 Euro davon erhält man als Guthaben in Verzehrmärkten zurück.

Am Samstag, 11. Juli, gibt es eine Premiere: Erstmals findet im Nippeser Tälchen ein Geländelauf statt. Auf einem 850-Meter-Rundkurs geht es über Parkwege, Wiesen, Treppen und kleinere Hindernisse. Neben Kinderläufen stehen Strecken über drei, vier, sechs oder acht Runden zur Wahl – bis zu 6450 Meter Gesamtlänge. Start und Ziel liegen am Niehler Kirchweg hinter dem Bürgerzentrum Altenberger Hof. „Wir sind schon sehr

gespannt, wie das neue Format ankommt“, so Cremer, der für sein vielfältiges Engagement vor einem Jahr die Auszeichnung „Person des Kölner Sports 2024“ gewann. Zwei Wochen später, am Samstag, 25. Juli, folgt auf der Bezirkssportanlage der traditionelle „Nippeser Stundenlauf“. In 60 Minuten gilt es, möglichst viele Runden auf der Tartanbahn zu absolvieren; gestartet wird in drei Blöcken ab 13 Uhr. Erstmals gibt es zudem einen Sechs-Stunden-Lauf. Für Kinder und Jugendliche werden verkürzte Dauerläufe in verschiedenen Altersklassen angeboten.

Weitere Informationen folgen auf der Kölle-aktiv-Webseite unter www.koelle-aktiv.de



Jürgen Cremer von der TFG 1878 Nippes.

Foto: Schöneck

Einzigartiger Fußball us Kölle!



Symbolbild: KI generiert

Wie bitte? Sie verstehen diese Schlagzeile nicht so recht nach dem Debakel des 1. FC gegen Heidenheim am vergangenen Sonntag? Nun, über dieses Spiel wollen wir hier einfach einmal generös den Mantel des Schweigens ausbreiten.

Fakt ist: Der 1. FC Köln bleibt erstklassig! Und: Durch den perfekten Aufstieg von Fortuna Köln aus der Regionalliga West in die 3. Liga wird Köln zur neuen Fußball-Hauptstadt der Republik! Wie das? Lesen Sie selbst:

Durch den Aufstieg der Südstädter kicken in der Saison 2026/27 künftig drei Fußball-Mannschaften aus Köln in den drei Profi-Ligen Deutschlands: der 1. FC Köln (Bundesliga), Viktoria Köln (3. Liga) und eben Fortuna Köln (3. Liga) – Köln als Fußball-Hauptstadt Deutschlands!

Da kann die echte Hauptstadt einpacken. In Berlin sind lediglich Union (Bundesliga) und Hertha BSC (2. Bundesliga) vertreten. Hamburg hat in der noch laufenden Spielzeit mit dem HSV und dem Abstiegs-kandidaten FC St. Pauli zwar (noch) zwei Klubs in der Bundesliga, aber drei Klubs im Profi-Fußball? Das kann nur Köln!

Der beste Fußball wird vielleicht nicht in der Domstadt gespielt, der erfolgreichste vielleicht auch nicht. Doch, wie heißt es so schön in der FC-Hymne „Mer stonn zo Dir FC Kölle“: „Nur zesamme simmer stark!“ – und nimmt man die drei Kölner Klubs zusammen, ist eben keine andere Stadt Deutschlands stärker.

Sportstadt Köln! Olympia am Horizont, die Haie als DEL-Zuschauermagnet – doch in Köln wird nicht nur Profisport großgeschrieben. In mehr als 640 Sportvereinen treiben mehr als 300.000 Sportler und Sportlerinnen Breitensport: Für Fußball-Fans in Köln bedeutet

Fortunas Aufstieg: In der kommenden Saison rollt jedes Wochenende der Profi-Fußball in Köln.

Wer in unserer schönen Millionenstadt für den 1. FC Köln mal keine Tickets mehr bekommt – das soll ja durchaus schon mal vorkommen – der muss nicht auf hochklassigen Fußball verzichten, kann stattdessen bei Viktoria oder der Fortuna vorbeischaun.

Historischer Vergleich zeigt, wie einzigartig Fußball-Köln jetzt ist

Drei Fußball-Klubs aus einer Stadt in den höchsten drei deutschen Ligen, gab es das überhaupt schon mal? Ja, auch wenn es außergewöhnlich ist. In Berlin waren in der Saison 2021/22 in Union und Hertha zwei Erstligisten zu Hause und Viktoria Berlin spielte in der 3. Liga.

Auch in München gab es schon drei Klubs gleichzeitig in den ersten drei Ligen: Neben dem deutschen Rekordmeister FC Bayern München (Bundesliga) und dem TSV 1860 München (3. Liga) gesellte sich noch TüRKgücü München in der Saison 2020/21 hinzu. In den Spielzeiten 19/20 und 20/21 spielte sogar noch die zweite Mannschaft der Bayern in der 3. Liga.

(Denis Canalp)

Nach Benzin-Angriff soll Ausrüstung überprüft werden

Mehr Schutz für die Ordnungskräfte der Stadt



Gospelkonzert

Das 1000 Stimmen Mass-Choir Konzert
Das stimmungswichtige Gospelkonzert zum Mitsingen und Mitswingen

Am 23. Mai 2026 findet das stimmungswichtige Gospelkonzert 'singOUT' in Köln statt.

Die singOUT Projekte von und mit Silas Edwin gibt es seit 2005 in ganz Deutschland. Klingt wie eine Tour, ist es aber nur teilweise. Das Projekt tourt, die Sänger kommen stets aus der jeweiligen Stadt, und werden 6 Monate intensiv auf das große Konzert in ihrer Stadt vorbereitet. Bereits in den vergangenen Jahren begeisterten die singout-Mass Choir Besucher in ausverkauften renommierten Sälen Deutschlands mit ihrer Stimmkraft und Lebensfreude. Auch dieses Jahr gibt es ein weit gefächertes Gospelprogramm mit der Band um den Pianisten Elvis E. aus den Niederlanden. Das Repertoire beinhaltet sowohl moderne als auch traditionelle, immer wieder gern gehörte Songs wie "Down by the riverside", "Hallelujah" und "We Are The World".

Mit dem MassChoir treten internationale Solisten auf. Die stimmungswichtige Lerato Shadare (SA) und der Award-Gewinner Ron Lyles (USA) werden mit dem 1000 Stimmen-starken Chor am 23. Mai 2026 in der Kölner Philharmonie einen Abend voller Gospel präsentieren. Das Konzert besticht durch ein außerordentliches Klangvolumen und verspricht einen wunderbaren Gospelsabend aus dem jeder beschwingt nach Hause gehen wird. Dies ist nicht einfach irgendein Gospelkonzert, sondern ein Gospelspektakel der ganz großen Klasse.

Seien Sie dabei!

JETZT Tickets sichern:
Tel.: 0221 280 280
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Online buchen:
www.koelner-philharmonie.de
www.singout-projekt.de

Köln. Nach dem gefährlichen Angriff am Bahnhof Ehrenfeld im April, bei dem ein Ordnungsdienstmitarbeiter mit Benzin übergossen wurde, prüft die Stadt Köln zusätzliche Maßnahmen zum Schutz ihrer Einsatzkräfte. „Wir wollen Hochleistungsreizstoffsprünger einsetzen, deren Einsatz jetzt gerade aktuell geprüft wird“, kündigte Ordnungsdienstleiterin Andrea Blome am Montag vergangener Woche im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, Vergabe und Internationales (AVR) an.

Bereits Ende 2017 hatte der damalige Stadtdirektor Stephan Keller den Ordnungsdienst mit Reizgaspistolen ausstatten wollen. Das Argument für den Einsatz der Hochleistungsgeräte, die wie eine Handfeuerwaffe aussehen, lautete: höhere Treffsicherheit und Reichweite, auch bei Wind und Regen.

Doch nachdem im März 2018 ein 30-jähriger durch einen Schuss aus einer Pfefferpistole tödlich verletzt worden war, lehnte die Politik das Pistolenmodell ab. Der Ordnungsdienst bekam zwei andere Reizstoffsprünger in Form einer Sprühdose – ein kleines und ein etwas größeres Modell. Nun werden mögliche Alternativen geprüft.

Außerdem kündigte Blome an, dass im Ordnungsdienst sogenannte Supervisionen eingeführt werden sollen. Darunter versteht man eine professionelle Beratung mit dem Ziel, berufliche Abläufe zu verbessern oder Konfliktsituationen zu lösen.

Stadtdirektorin Blome betonte, der erste Schutz bestehe darin, dass die Stadt Köln den Ordnungsdienstkräften „eine sehr solide Grundausbildung“ zuteil werden lasse – mit intensiven psychologischen, taktischen und rechtlichen Schulungen im Schulungszentrum in Junkersdorf.

Ihre Schutzausrüstung bestehe aus „ballistischen Schutzwesten, die auch stichsicher sind“, Bodycams, Funkgeräten mit Notfalltasten, Reizstoffsprüngergeräten und Schlagstöcken. Bodycams spielen für den Schutz der Ordnungsdienstkräfte und die Beweissicherung bei Vorfällen zunehmend eine wichtige Rolle und werden inzwischen flächendeckend eingesetzt.

(red.)



Archiv-Symbolbild: Thilo Schmalgen

Lesen Sie am Sonntag

Das Bade-Dilemma



Warum immer weniger Kinder schwimmen können

Gar nicht hinterlistig!



Clevere Listen für Struktur im Alltag

schnell. schneller.

Sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

Et Karnickelkrüz

Wo mer doch jrad bei der Mamm ehre Ihrendaach wore: Bei uns kennt mer dä Daach (Muttertag) zick 1922. Durch den Nazionalsozialiste hädt ävver ne fiese Bejeschmack kräje, en Mamm met vill Puute wor huh-jeaach. Met vill Pänz dät se för der Bestand vun der Rass sorje un de Zaldate produzeere, die dann als Kanonefooder em

Kreech stirve durfte. Se kräät dann et „Mutterverdienstkreuz“ wo mer och Karickelskrüz för sagen dät. Hüek ess dat och en prima Jälähenheit, de Lück e schlääch Jewesse undodruss e jot Jeschäff ze maache. Aan däm Daach woren de Fresslokele jerappelle voll; de Mamm broht ens nit ze koche!

Katharina Petzoldt



TIPP

Toll fürs Tablet!
Uns gibts als E-Paper:
express-die-woche.de



Ein Düsseldorfer führt die Kölner „Bestenliste“ an - keiner war so schnell wie er

Blitzlichtgewitter in der Domstadt



Ein stationärer „Blitzer“ steht auf der Zoobrücke und dokumentiert Tempoverstöße.
Foto: Weiser / Montage: Gürlek

Fast eine halbe Million Mal haben Blitzer in Köln im Jahr 2025 ausgelöst. Das geht aus den Rohdaten der städtischen Geschwindigkeitsüberwachung hervor, die öffentlich zugänglich sind. EXPRESS hat den Datensatz ausgewertet – und stieß dabei auf unglaubliche Zahlen. Wie die eines Rasers, der mit über 200 Sachen durch eine 50er-Zone rastete.

VON MARTIN GÄTKE

Köln. Genau 451.735 Mal haben Kölns Blitzer im Jahr 2025 ausgelöst. Das entspricht 1238 Verstößen pro Tag, rund 52 pro Stunde. Darunter auch ein Vorgang, der sprachlos macht:

Schnellster Raser: 203 km/h in der 50er-Zone. Den traurigen Rekord des Jahres hält ein Fahrzeug mit Düsseldorfer Kennzeichen: Im April wurde es am Raderthalgürtel mit 203 km/h gemessen – bei erlaubten 50 km/h. Das ist eine Überschreitung von satten 146 km/h. Bei einer Überschreitung von mehr als 70 km/h innerorts drohen laut Bußgeldkatalog 3000 Euro Bußgeld, drei Monate Fahrverbot und drei Punkte in Flensburg – sowie bei strafrechtlicher Relevanz eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, die zu Führerscheinentzug und sogar Freiheitsstrafe führen kann.

Kölns aktivster Blitzer: Bundesstraße 55a – täglich 186 Raser. Der meistauslösende Blitzer der Stadt steht an der B55a Höhe Ausfahrt Frankfurter Straße: 25419 Verstöße im Jahr, im Schnitt 186 pro Tag. An einem einzigen Tag löste er 788 Mal aus. Die maximale Überschreitung dort: +105 km/h bei erlaubten 80 km/h.

Nachts wird am schlimmsten gerast. Jeder sechste Verstoß in Köln – 16,6 Prozent – fällt in die Nachtstunden zwischen 22 und 5 Uhr. Tagsüber sind zwar deutlich mehr Raser unterwegs, doch nachts fahren sie gefährlicher: Die durchschnittliche Überschreitung liegt dort mit +10,6 km/h merklich höher als in den Tagessstunden (+9,5 km/h).

Über die Hälfte der Raser sind keine Kölner. 51,5 Prozent aller geblitzten Fahrzeuge tragen kein Kölner Kennzeichen. Die häufigsten auswärtigen Temposünder kommen aus dem Rhein-Erft-Kreis (BM-, 32093 Fälle), dem Rheinisch-Bergischen Kreis (GL-, 25708) und dem Rhein-Sieg-Kreis (SU-, 16640). Darunter fallen auch Fahrzeuge

von Autovermietungen.

Innere Kanalstraße: Kölns teuerste Straße – über 37000 Verstöße. Gleich mehrere Blitzer auf der Inneren Kanalstraße in der Neustadt/Nord registrierten zusammen weit über 37000 Verstöße im Jahr 2025. Die Straße ist damit eine der meistüberwachten in ganz Köln.

Fast 14 Mal täglich: Fahrzeuge mit über 100 km/h in der Stadt. 5096 Mal wurde 2025 innerhalb des Stadtgebiets ein Fahrzeug mit mindestens 100 km/h geblitzt – auf Straßen, auf denen höchstens 80 km/h erlaubt sind. Das sind im Schnitt knapp 14 solcher Geschwindigkeitsüberschreitungen pro Tag.

Oktober, der rasanteste Monat. Die meisten absoluten Verstöße gab es im Oktober (43092). Januar und Februar waren mit Abstand die ruhigsten Monate (je rund 25000 Verstöße).

199 Mal mehr als 50 km/h zu schnell – mit drastischen Konsequenzen. In 199 Fällen überschritten Fahrer die erlaubte Höchstgeschwindigkeit um mehr als 50 km/h. Das ist die kritische Schwelle, ab der auch Fahranfänger in der Probezeit sofort mit dem Entzug des Führerscheins rechnen müssen. Die drohende Strafe:

800 Euro Bußgeld, drei Monate Fahrverbot, drei Punkte – und in besonders krassen Fällen ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs.

Sattelzug mit Gefahrgut rastet durch Wohngebiet. Gleich dreimal wurde 2025 ein Sattelzug mit kennzeichnungspflichtigen Gefahrgütern beim Rasen erwischt – darunter einer mit 47 km/h in der 30er-Zone der Vitalisstraße in Bickendorf. Was genau transportiert wurde, verraten die Daten nicht.

So überwacht Köln die Straßen

Die Stadt Der städtische Ordnungs- und Verkehrsdienst überwacht die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten laut eigenen Angaben derzeit mit sechs Radarwagen, drei Stativen und 13 semistationären Anlagen – verteilt auf mehr als 2400 Messstellen im gesamten Stadtgebiet.

Hinzu kommen über 50 fest installierte stationäre Blitzer, darunter auf der Zoobrücke, der Severinsbrücke, der Inneren Kanalstraße und der Stadtautobahn B55a.

Neue Schilder mit alter Bezeichnung

Köln. In ganz Deutschland wurde über Köln nur mit dem Kopf geschüttelt. Als die Stadt im vergangenen Sommer den Plan hatte, Spielplätze in Köln in „Spiel- und Aktionsflächen“ umzubenennen, entbrannte eine riesige Diskussion.

Damals gab die städtische Verwaltung bekannt, über 700 öffentliche Anlagen mit neuen Schildern auszustatten und bei dieser Aktion auch gleich umzutauften. Nach einem langen Tauziehen gab es dann eine Kehrtwende: Spielplätze bleiben Spielplätze.

Der ursprüngliche Plan sah vor, die Areale „Spiel- und Aktionsfläche“ zu nennen. Das Argument der Verwaltung: So werde deutlicher, dass sich die Angebote auch an ältere Kids und Teenager im Alter von 6 bis 18 Jahren richten. In einem Prozess, der über ein Jahr dauerte, wurde dafür zusammen mit einer Design-Firma und

unter Mitwirkung von jungen Leuten ein völlig neues Schild gestaltet.

Als das Vorhaben jedoch mitten im Wahlkampf um das Bürgermeisteramt präsentiert wurde, löste das eine Welle der Empörung aus. Zahlreiche Menschen stellten die Frage, ob Köln, gerade auch noch finanziell klamm, nicht dringendere Sorgen hätte. Der Vorwurf der reinen Geldverschwendung stand im Raum. In der Folge wurde das Projekt vom Jugendhilfeausschuss vorerst gestoppt. Jetzt ist das Thema zurück auf dem Tisch, weil der Bestand der bisherigen Schilder laut Verwaltung „nunmehr aufgezehrt“ ist. Es müssen also neue Tafeln beschafft werden, um frisch errichtete Anlagen zu markieren, sowie beschädigte oder unlesbare Schilder auf den etwa 700 Spiel- und Bolzplätzen der Stadt zu ersetzen.



Für die neuen Anschaffungen wird die Stadt das schon entworfene Design nutzen, nimmt aber von der kontroversen Benennung „Spiel- und Aktionsfläche“ Abstand. Eine offizielle Mitteilung stellt unmissverständlich fest: „An der Bezeichnung Spielplatz wird weiterhin festgehalten.“



Ein Schild mit der Aufschrift Spielplatz ist auf dem Kinderspielplatz Münstereifeler Platz zu sehen.
Foto: Matthias Heinekamp

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

ANZEIGE

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

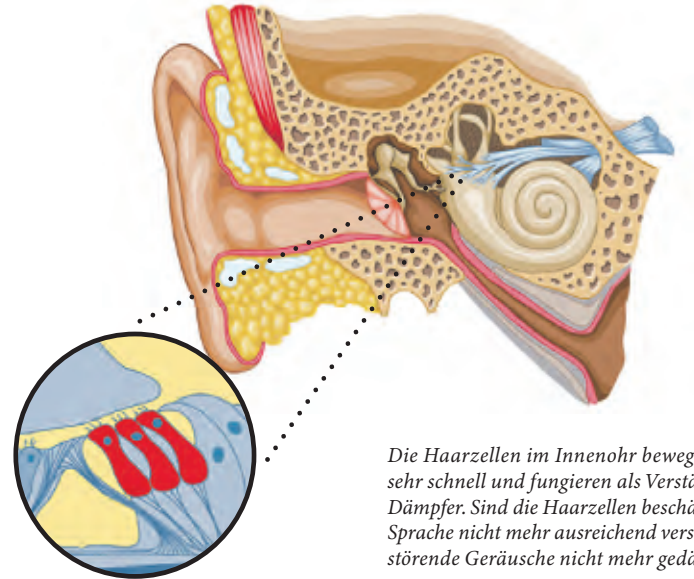
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgeräusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgeräusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren.

Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 31. August als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin

„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Haushaltshilfe 2x /Woche für ca. 3,5 Std nach Brauweiler gesucht. ☎ 0152-57941892

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskräfte (m/w/d) für ein Objekt im Rheinaufhafen gesucht. AZ. Mo-Fr von 17:00 - 18:45h Eine Parkkarte für das Parkhaus wird gestellt. Bitte melden Sie sich ab Montag 12h bei der FPS-Gebäudereinigung unter ☎ 0151-12381364

Rentner für Gartenarbeit von Privat gesucht, Köln-Lindenthal. ☎ 0221-432555

Wer hilft mir meinen Mercedes-Oldtimer zu restaurieren? ☎ 0157-76670608

Arbeits-gesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig, preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Malermmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9723302

Stellen-gesuche

Team polnischer Handwerker Josef Chojacki: Trockenbau, Malerarbeiten, Fliesen, Putz, Parkett, Terrasse, Pflaster - steht günstig für Sie bereit. ☎ 0151-1242754

Stellenangebote Auszubildende

Gesucht: Gelernter Gebäudereiniger gesucht! In Vollzeit ab sofort Voraussetzung: Erfahrung in der Glas und Gebäudereinigung Führerschein Klasse B Ansprechpartner : Frau Kast ☎ 0160-7161021 Herr Augé ☎ 0170-7981125

Stellen-angebote

Küchenreinigung Mitarbeiter (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich gesucht. Montag bis Freitag 10 - 16 Uhr (Teilzeit) 8 - 17 Uhr (Vollzeit) TÜGO GmbH 0171-4447444, E-Mail: info@stuego.de

Nette Telefonstimmern für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Reinigungskraft m/w/d für Maschinenreinigung auf geringfügiger Basis für Köln Fühlings gesucht. 5x wöchentlich ca. 2 Std. AZ. Beginn: 16:00 Uhr HE-AB Industriedienste GmbH Tel.: 0162-9465213

Reinigungskraft m/w/d für Büroreinigung auf geringfügiger Basis für Köln-Ossendorf gesucht. AZ 5 x wöchentlich ca. 1,75 Std. (Arbeitsbeginn 05:00 Uhr) Gebäudereinigung D. Hansen GmbH Tel. ☎ 02208-9193510

Reinigungskräfte m/w/d gerne Ehepaar für eine Schlüsselstelle in Köln Chorweiler gesucht. AZ: Montag-Freitag, ab 17:00 Uhr möglich. Bewerbung zwischen 08:30-14:00 Uhr unter: 0221-66999530

Reinigungskräfte w.m.d. gesucht. Köln - Wallarkaden / Rudolfplatz Mo. - Fr. 18:00 - 19:40 Tel. 0211782588 evtl. AB. Remmert GmbH

Wir suchen eine Reinigungskraft für Büroreinigung nach Köln-Merheim. AZ: Täglich Mo-Fr von 06:00-7:45 Uhr. ☎ 02205 - 905 135.

ZMV in VZ/TZ für die Abrechnung (in Präsenz) sowie ZFA (VZ/TZ) für die Behandlungsassistenten für Zahnarztpraxis in Köln-Niehl gesucht. Tel. 0221-711488. Bewerbungen per Email an: praxis.cevik@gmail.com.

Niederberger Gruppe ... seit 1924
sucht **Reinigungskräfte** auf Mini-job für unsere Kita in **Porz-Wahn**. AZ: Mo. - Fr. ab 16:00 Uhr
Bei Interesse bitte unter 0163/6353996 melden.

Niederberger Gruppe ... seit 1924
sucht **Reinigungskräfte** für unser Objekt in **Köln-Porz**. AZ: Mo. - Fr. ab 06:00 Uhr, 3 - 4 Stunden täglich
Bei Interesse bitte unter 0163/6352249 melden.

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** (m/w/d) für Einzelunterricht
Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhilfelehrer und Lerntherapeuten für Einzelunterricht.
Unsere Standorte finden Sie auf **www.intensiv-lernhilfe.de**
oder unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92

Kümmen-Servicegeschäft KdA-Service
Wir suchen für ab sofort **Reinigungskräfte** (m/w/d)
Mo - Fr + alle 14 Tage Sa.
20 Wochenstunden.
St. Agatha in 50735 Köln.
Ansprechpartner: Matthias Rust
Tel.: 0170 9604996

Ihre Anzeigen auch online!

Reinigungskräfte
Minijob oder Teilzeit, für Treppenhausreinigung im Raum Köln sowie Reinigungskräfte für Reinigung einer Tierarztpraxis in Köln Bräunsfeld für 3 Tage gesucht.
Arbeitszeiten Montag, Mittwoch und Freitag ab 17:30 Uhr und Dienstag und Donnerstag ab 19:30 Uhr, die Tage sind flexibel wählbar.
Stundenlohn 15 Euro bezahlter Urlaub, Lohnfortzahlung bei Krankheit auch beim Minijob.
Für Fragen sowie Bewerbungen bitte bei Frau Diana Baraona unter der Nummer 0176-40746914 oder per E-Mail an kontakt@vogel-ol-gmbh.de melden.

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?
Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!
Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

Freie Stellen in Ihrer Nähe:
☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Upgrade auf Print verfügbar
Ihre Anzeigen auch online!
Erreichen Sie Kandidaten (m/w/d) dort, wo sie suchen.
Ob Print oder Online – Sie entscheiden, wie Ihre Anzeige wirken soll.
• Präsenz im lokalen Anzeigenblatt
• Digitale Veröffentlichung auf yourjob.de
• Erweiterte Reichweite über das Netzwerk von stellenanzeigen.de
• Flexible Kombinationen – passend zu Ihrem Recruiting-Bedarf
Mehr Sichtbarkeit. Mehr Möglichkeiten.
Ein Angebot von: **Rheinische Anzeigenblätter.de YOURJOB.de**
Wir beraten Sie gerne: anfrage@rag-interactive.de

Baustellen nach Kritik ganz schnell fertiggestellt



Auf einmal waren sie weg

„Dauerbaustelle Köln“ hatte Express - Die Woche vor zwei Wochen getitelt und die Fragen gestellt: Warum dauert das immer so lange? Und: Wie kann es zukünftig besser werden? Dazu waren auf der Seite des Artikels zwei Fotos von Baustellen zu sehen, wo sich seit Monaten nur wenig tat. Doch ausgerechnet in der Woche nach der Veröffentlichung wurden beide Baustellen tatsächlich fertiggestellt.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Vor allem die Anwohner freuen sich darüber, dass die Arbeiten endlich abgeschlossen wurden. „Es ist für mich unbegreiflich, warum ein Bürgersteig an mehreren Stellen aufgerissen wird, auf der ge-

samten Straße deshalb zahlreiche Parkplätze wegfallen und sich dann über Monate lang gar nichts mehr tut“, wundert sich ein Anwohner über die nun fertiggestellte Baustelle in der Pöller Straße „Im Gartenhof.“ Und weiter: „An nur einem Tag kommt dann eine Truppe von Arbeitern mit zwei LKW und stellt die gesamte Baustelle innerhalb von ein paar Stunden komplett fertig. Dabei hätte das Ganze schon vor Wochen passieren können.“

Ein ähnliches Bild zeigte sich an der Siegburger Straße in Deutz. Dort war eine Spur in unmittelbarer Nähe zur Severinsbrücke schon seit Ende Oktober gesperrt (siehe Bild unten), ehe sie in der vergangenen Woche wieder freigegeben und die gesamte Baustelle auf Höhe der Kreuzung Teutonenstraße

fertiggestellt wurde. „Endlich ist die Baustelle weg“, stellte eine Anwohnerin erleichtert fest.

Warum einzelne Baustellen über einen längeren Zeitraum nicht fertiggestellt werden, liegt vor allem an einer mangelnden Koordination sowie einer ausbleibenden Kommunikation. Denn für die Einrichtung einer Baustelle und die Abwicklung sind meist zwei unterschiedliche Firmen verantwortlich. Wenn diese sich nicht bestmöglich aufeinander abstimmen, kommt es zu entsprechenden Verzögerungen und daraus resultierend zu unnötigen Staus.

Doch Beispiele wie diese könnten bald größtenteils der Vergangenheit angehören. Ab dem 1. Januar 2027 soll es in NRW jedenfalls eine digitale Meldepflicht für Kommu-

nen und Baulastträger geben. Ein digitales Lagebild soll dabei entstehen und dazu beitragen, Staus und Planungskonflikte zu vermeiden. Durch einen automatischen Abgleich erkennt das System frühzeitig Überschneidungen von Baustellen oder kollidierende Umleitungsstrecken. Der Vorteil dabei: Baustellen werden so künftig nicht mehr isoliert betrachtet, sondern als Teil des Gesamtverkehrs geplant – und zwar über die jeweiligen Stadtgrenzen hinaus.

Entsprechend wichtig ist es laut Verkehrsexperten, dass die Digitalisierung stärker und flächendeckend in den Verwaltungsprozessen ankommt. Sollte dies passieren, dürfen die Kölner darauf hoffen, sich künftig weniger oft mit Baustellen dieser Art herumschlagen zu müssen.



Ihre Anzeigen auch online!
stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben
Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdammer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr. 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026
Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdammer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük
Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de
Druckauflage: 526.643 Exemplare Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.
Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihren Briefkasten an.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.
BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026
Mathias Tretter
„Souverän“
Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr
Lily und Lily (Premiere)
Komödie mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u.a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr
Medden us dem Levve
Kölsche Lebensart mit viel Satire, Komik und handgemachter Live-Musik
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr
Ingo Appelt
„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr
Das Fräulein Wunder
Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr
www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnticket Hotline 0221 0221 & westticket bonnticket 2801
T: 0221 221 - 97333
Stadt Köln

STEUERBERATUNG BUCHHALTUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!



Im Alters- und
Krankheitsfall
auch Hausbesuche
möglich.

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstrafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.



Sie erhalten von
uns eine
persönliche
Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de

☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Telekom macht Weg frei für Public Viewing

Köln. Wenn der Ball bei der Fußball-Weltmeisterschaft rollt, müssen viele Kölner nicht zwingend zu Hause bleiben. Die Telekom ermöglicht Übertragungen auf öffentlichen Plätzen und in Kneipen. Dafür hat der TV-Rechte-Inhaber wenige Wochen vor dem Turnier eine Kooperation mit Sky geschlossen.

Für die Kölner Gastronomie kann das ein wichtiger Punkt werden. Denn viele Menschen schauen große Fußballspiele gern gemeinsam: im Veedel, in der Stammkneipe, im Hotel oder beim Public Viewing. Genau dort soll die neue Zusammenarbeit greifen.

Die Übertragung läuft dabei über die Sky Business Plattform. Restaurants, Bars und Hotels können ihren Gästen damit „ein vollständiges und hochwertiges WM-Angebot bereitstellen“, so Armin Butzen, TV-Chef der Deutschen Telekom. Und das einfach über die bestehende Infrastruktur. Auch bei Public Viewings über Sky sollen die Inhalte von MagentaTV bundesweit zu sehen sein.

Für Wirte ist besonders ein Satz interessant: Das Angebot ist nach Telekom-Angaben „ohne zusätzliche Kosten“ auf bestehenden Sky Receivern

verfügbar. Sky stellt bei der Kooperation die technische Infrastruktur für die Gastronomie und für kommerzielle Public-Viewing-Veranstaltungen bereit.

Die Telekom hat von der Fifa die Medien-Rechte für alle WM-Partien in Nordamerika erworben. Insgesamt zeigt sie 44 Spiele exklusiv für ihre Kunden. Durch eine Vereinbarung mit ARD und ZDF laufen 60 Begegnungen zusätzlich im frei empfangbaren Fernsehen. Für Veranstalter von Public Viewings ist ebenfalls geregelt, wie sie an die nötigen Rechte kommen. Sie können über Sky die erforderlichen Fifa-Lizenzen beantragen und erhalten anschließend die passende Hardware. So sollen alle 104 Spiele auch auf Veranstaltungen und öffentlichen Plätzen übertragen werden können.

Betriebe ohne bestehendes Sky-Abonnement bleiben ebenfalls nicht außen vor. Für sie gibt es spezielle Angebote, darunter den zeitlich begrenzten „Sky-Gastro-Pass“. Damit erhalten auch sie Zugang zu den MagentaTV-Kanälen. Für Köln heißt das: Wer die WM nicht allein schauen will, dürfte gute Chancen haben, im eigenen Veedel einen Platz vor dem Bildschirm zu finden.

Suchthilfezentrum: Akzeptanz sinkt mit der Entfernung



Das erste Kölner Suchthilfezentrum soll auf einer als Spielplatz ausgewiesenen Fläche am Perlengraben entstehen. Anwohner protestieren gegen den Standort.
Foto: Arton Krasniqi

Studie sieht Risiken

Im Pantaleonsviertel soll nach dem Willen der Stadt Köln das erste Suchthilfezentrum entstehen. Geplant ist der Bau auf einer Fläche am Perlengraben, die bislang als Spielplatz ausgewiesen ist. Der Stadtrat soll nun darüber entscheiden.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Doch vor allem unter direkt betroffenen Anwohnern regt sich weiter erheblicher Widerstand. Ihre Befürchtung: Rund um die Einrichtung könne ein sogenannter Angstraum entstehen und sich der Drogenhandel dorthin verlagern.

Kritik gibt es zudem an der Standortwahl selbst. Nach bisherigen Planungen hatte die Stadt zunächst nach einer Fläche in unmittelbarer Nähe zum Neumarkt gesucht, dem zentralen Treffpunkt der Drogenszene. Später jedoch schwenkte die Stadtverwaltung auf den weiter entfernten Perlengraben um. Diese Distanz könnte sich noch als problematisch erweisen. Darauf weist eine Sicherheitsstudie hin, die von der Stadt in Auftrag gegeben wurde. Ihr zufolge ist die Entfernung zum Szene-Treffpunkt entscheidend für die Akzeptanz des Angebots unter Schwerstabhängigen. Nach der Studie gelten 500 Meter als kritische Schwelle, 1000 Meter als Obergrenze. Jenseits dieser Distanz sinkt die Wahrscheinlichkeit deutlich, dass die Suchtkranken das Angebot nutzen. Zwischen Neumarkt und Perlengraben liegen jedoch rund 1200 Meter.

„Wenn der Standort des

Suchthilfezentrums zu weit vom Treffpunkt der Szene am Neumarkt entfernt liegt, droht er nicht hinreichend genutzt zu werden, weil die Drogenkonsumenten auf dem Weg quasi hängen bleiben und ihre Drogen im öffentlichen Raum konsumieren“, schreibt Professor Herbert Schubert vom Büro „Sozial-Raum-Management“, der die Studie verfasst hat. Besonders Menschen mit akuter Entzugssymptomatik seien auf eine schnelle Erreichbarkeit angewiesen. Die fußläufige Entfernung werde von den meisten Konsumenten „vermutlich gerade noch akzeptiert“.

Suchthilfezentrum soll im August 2027 starten

Die Stadt Köln hat auf Anfrage des Kölner Stadt-Anzeigers eingeräumt, zunächst in einem Radius von rund einem Kilometer Luftlinie rund um den Neumarkt nach einem Standort gesucht zu haben. Später legte die Stadt einen anderen Maßstab bei der Entfernung zugrunde: „Aufgrund der Erkenntnisse aus kollegialem Austausch, wie zum Beispiel mit Zürich, und der Prüfung von fußläufigen Wegen wurde für die Entfernung nicht mehr die Luftlinie, sondern die

konkrete Wegeverbindung zugrunde gelegt mit rund einem Kilometer, was maximal einem bis anderthalb Kilometern entsprach“, teilte eine Stadtsprecherin mit.

Mobiler Drogenhilfe- Buss zur Überbrückung

„Der einzige geeignete Standort, der die gewünschten Kriterien erfüllt und in diesem Umkreis gefunden wurde, war der Standort am Perlengraben mit 1,2 Kilometern Abstand vom Neumarkt“, so die Stadtsprecherin. Die Entfernung sei vertretbar, da der Weg durch die vorhandene Infrastruktur, mehrere Zuwege und den öffentlichen Personennahverkehr über die Haltestellen Poststraße und Severinstraße „gut zu bewältigen“ sei.

Schubert weist in seiner Studie allerdings darauf hin, dass die Schwerstabhängigen gezielt geführt werden müssten, damit sie nur auf einem ganz bestimmten Weg über die Poststraße zum Suchthilfezentrum laufen. Er schlägt deshalb ein Leitsystem mit abstrakten Piktogrammen als Bodenmarkierungen vor. Entlang der Route sollen zudem niedrigschwellige Angebote geschaffen werden, um den Weg zum Zentrum attraktiv zu machen: Streetworker sollen Getränke ausgeben, und es soll eine medizinische Hilfe zur Wundversorgung geben. Reinigungs-Teams, die aus Drogenabhängigen oder

ehemals Abhängigen bestehen, sollen täglich die Wege sauber halten, um die Akzeptanz in der Nachbarschaft zu erhöhen, heißt es in der Studie. In der Gesamttendenz handele es sich beim Pantaleonsviertel derzeit um „ein nahezu problemfreies Wohnquartier“. Die Stadt will daran festhalten, dass der Drogenkonsumraum im Zentrum für alle volljährigen Menschen offen sein soll, die Drogen konsumieren – also auch für Menschen, die ihren letzten Wohnsitz nicht in Köln hatten. „Ansonsten könnten drogengebrauchenden Menschen ohne Wohnsitz in Köln sich gezwungen sehen, mangels Alternative in der Öffentlichkeit zu konsumieren. Das soll vermieden werden“, so die Stadtsprecherin. In Zürich, das als Vorbild genannt wird, sind Suchthilfeangebote auf Menschen mit Wohnsitz in der Stadt begrenzt. Damit soll verhindert werden, dass Konsumenten gezielt aus anderen Kommunen anreisen oder zuziehen.

Drogenkonsumraum in Kalk öffnet am 26. Mai

„Die Stadt Köln behauptet öffentlich immer wieder, es gebe keinen Pull- oder Magneteffekt. Gleichzeitig heißt es in einem früheren Ordnungspartnerschaftsvertrag, Nutzungsbeschränkungen seien notwendig, um eine Sogwirkung auf Konsumenten aus anderen Städten zu reduzieren“, sagt

Andreas Zittlau von der Bürgerinitiative IG Pantaleonsviertel. Er sieht darin einen Widerspruch: Aus seiner Sicht räumt die Stadt damit selbst ein, dass ein solcher Magneteffekt zumindest nicht ausgeschlossen werden kann.

Ein Interimsangebot, um die Zeit bis zur geplanten Eröffnung des Suchthilfezentrums im August 2027 zu überbrücken, ist laut Stadt nicht geplant. „Ein Interim würde den Zeitplan möglicherweise nicht unterbieten und nur Ressourcen binden, die für die Umsetzung des Suchthilfezentrums benötigt werden“, so die Stadtsprecherin.

Die Grünen in der Bezirksvertretung Innenstadt haben vorgeschlagen, zur Überbrückung der Zeit bis zur Eröffnung den früheren mobilen Drogenhilfebus wieder in Betrieb zu nehmen – mit erweitertem Abend- und Nachtbetrieb bis 24 Uhr sowie an Wochenenden. Zusätzlich soll die Stadt einen mobilen Dusch- und Waschbus nach Hamburger Vorbild einrichten.

Der Drogenkonsumraum an der Dillenburger Straße in Kalk wird am 26. Mai den Betrieb aufnehmen. Das hat die Stadt Köln mitgeteilt. Das NRW-Gesundheitsministerium habe die Betriebslaubnis erteilt. Das im Jahr 2017 gestartete Projekt hatte sich zuvor mehrfach verzögert. Es soll später zu einem zweiten Suchthilfezentrum ausgebaut werden.

A1 - Kolossales am Rhein



Köln. Der Bau des zweiten Teils der Leverkusener Brücke schreitet voran. Riesige Stahlbauteile werden mit Spezialfahrzeugen bewegt. Wettergeschützt unter einer Plane hatten die Stahlbauer in den vergangenen Monaten ein kolossales Stahlelement zusammengeschweißt. Die

Stahlbauer haben das 1200 Tonnen schwere Element ausgepackt, das nun auf die Stützen und auf das neu gebaute Leverkusener Brückenwiderlager gelegt werden soll. Im ersten Quartal 2028 soll auch der zweite Brückenteil voraussichtlich fertiggestellt sein.
Foto: Uwe Weiser